

Allegnädigst privilegirtes

Leipziger Tageblatt.

N^o 100.

Montag, den 9. April.

1832.

Erinnerung an Abführung der Personensteuer.

Bierzehn Tage nach dem Tage Katare müssen, dem Gesetze gemäß, die Erinnerungen und Executionen wegen rückständiger Personensteuer-Beiträge ihren Anfang nehmen. Die zu unterzeichneter Einnahme gewiesenen Contribuenten, welche nicht in Bezahlung von Erinnerungs- und Executionsgebühren versallen wollen, werden hiermit darauf aufmerksam gemacht.

Leipzig, den 2. April 1832.

Stadt-Personensteuer-Einnahme.

Witterungs-Beobachtungen vom 1. bis 7. April 1832.

(Thermometer frei im Schatten.)

April	Stunde.	Barom. b. 10° + R.		Therm. nach R.	Wind.	Witterung.
		Z.	Lin.			
1.	Morg. 8	27	8,8	7,8	S.	bewölkt.
	Nachm. 2	—	9—	14,5	S.	Sonnenblicke. *)
	Abds. 10	—	10—	8,5	SW.	gestirnt.
2.	Morg. 8	28	0,3	8,5	SW.	Sonnenschein.
	Nachm. 2	—	0,9	14,5	SW.	Sonnenblicke.
	Abds. 10	—	1,5	9—	SW.	gestirnt.
3.	Morg. 8	—	2,5	10	WWS.	leicht bewölkt.
	Nachm. 2	—	3	12,5	WWN	Regen.
	Abds. 10	—	4	8,3	WWN	Regen.
4.	Morg. 8	—	4,3	8,4	WN.	Regen.
	Nachm. 2	—	5—	11,2	WN.	Wolken.
	Abds. 10	—	4,5	9,8	WN.	trübe.
5.	Morg. 8	—	3	9,7	W.	Wolken.
	Nachm. 2	—	2,5	10,5	WWN	Sonnenbl. wind.
	Abds. 10	—	2	7,5	NW.	trübe.
6.	Morg. 8	—	1,3	6,3	NW.	trübe.
	Nachm. 2	—	1,8	8—	N.	trübe.
	Abds. 10	—	2	4,5	N.	trübe.
7.	Morg. 8	—	1,4	5,7	N.	Sonnenschein.
	Nachm. 2	—	1,2	7,5	OON.	Sonnenschein.
	Abds. 10	—	1,2	3,4	O.	gestirnt.

*) Gegen 4 Uhr starkes Gewitter mit Regen u. Schlossen.

Einheimisches.

Ein Mann, welcher eine Reihe von Jahren der unsrige ist, und zur Bildung des zum Theil herangewachsenen und hier oder anderswärts schon nützlich wirkenden, zum Theil noch heranwachsenden Geschlechtes selbst unmittelbar sowohl viel beigetragen, als mittelbar dieselbe im Allgemeinen geleitet hat, Herr Ludwig Friedrich Gottlob Gedike, beschloß in unserer Mitte einen großen und schönen Kreis seiner der Menschenbildung gewidmeten Thätigkeit, indem er gestern, am 8. April, sein 50jähriges Amtsjubiläum feierte.

Es dürfte daher für Viele, welche dessen Schüler, Freunde oder Gönner sind, von Interesse sein, bei dieser Gelegenheit die Lebensumstände dieses Mannes näher kennen zu lernen, welche wir hier kürzlich mittheilen.

Am 22. October 1761 auf einem Dorfe, Namens Bobero, hinter Berlin, in der West-Priegnitz, nach Hamburg zu, wurde er geboren, verlor aber seinen Vater, den Ortsprediger